

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

die TECHNOPARK KAMEN GmbH ist mit der Zugehörigkeit zu TECH5^{plus} Teil eines bewährten Netzwerks von sieben Technologie-, Gründer- und Innovationszentren im östlichen Ruhrgebiet. Wir haben uns zusammengesetzt, um unsere Kräfte zu bündeln und technologieorientierte Unternehmen in der Region zu unterstützen: mit Büro-, Labor- und Entwicklungsflächen, mit der entsprechenden Infrastruktur und, nicht zuletzt, einem umfassenden Beratungsangebot. Damit sind die Netzwerkmitglieder „wichtige Initiatoren und Wegbereiter für den Wandel. Sie fördern die Neuansiedlung innovativer Unternehmen, vernetzen durch ihre Aktivitäten im Wissens- und Technologietransfer das in der Region vorhandene Know-how und wirken als Bindeglied zwischen Wirtschaft und Wissenschaft“ (Vorwort der Studie der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster).

Um die Effekte unserer bisher geleisteten Arbeit mit Daten und Fakten zu belegen und unser Vorgehen in der Zukunft weiter zu optimieren, hat TECH5^{plus} die vorliegende Studie in Auftrag gegeben. Diese Studie hat wesentliche Erkenntnisse geliefert. Wir stellen Ihnen hier die Zusammenfassung der wichtigsten Ergebnisse in ungekürzter Form vor.

Ihr
Hubertus Ebberts
Geschäftsführer der
TECHNOPARK KAMEN GmbH

Die regionalwirtschaftlichen Effekte der Technologie- und Gründerzentren TECH5^{plus} im östlichen Ruhrgebiet

Florian Peter / Winfried Michels 2015

(ISBN 978-3-9812745-4-7)

Zusammenfassung der wichtigsten Ergebnisse

Das östliche Ruhrgebiet als Wirtschaftsregion war lange Zeit von der Montanindustrie geprägt. In den letzten Jahrzehnten hat sich jedoch ein umfassender Strukturwandel vollzogen und eine moderne Dienstleistungs- und Hochtechnologielandschaft hervorgebracht. Flankiert und begleitet wurde dieser Übergang nicht zuletzt von Technologie- und Gründerzentren, die innovative Unternehmensgründungen fördern und als Schnittstelle zwischen Wirtschaft und Wissenschaft agieren. Im östlichen Ruhrgebiet haben sich sieben solcher Technologiezentren an sechs Standorten zum Netzwerk TECH5^{plus} zusammengeschlossen und dort einen fortschrittlichen und forschungsorientierten Rahmen für unternehmerische Tätigkeiten geschaffen.

Größter Standort mit über 10.100 Mitarbeitern in über 340 Unternehmen und Institutionen ist die TechnologieZentrumDortmund GmbH (Dortmund) mit dem angrenzenden Technologiepark. Zusammen mit der Bio-Security Management GmbH (Bönen), der HAMTEC Hammer Technologie- und Gründerzentrum GmbH (Hamm), der TECHNOPARK KAMEN GmbH (Kamen), der LÜNTEC Technologiezentrum Lünen GmbH (Lünen), der Öko-Zentrum NRW GmbH (Hamm) sowie der TechnoPark und Wirtschaftsförderung Schwerte GmbH (Schwerte) bilden sie die Arbeitsgemeinschaft TECH5^{plus} und stehen für fast 13.700 Arbeitsplätze im östlichen Ruhrgebiet.

Über die regional- und gesamtwirtschaftlichen Effekte dieses Netzwerks gibt es noch keine gesicherten Erkenntnisse. Diese Studie soll wissenschaftlich fundierte Ergebnisse bereitstellen, um diese Wissenslücke zu schließen. Dazu wurden auf Basis einer eigenen Unternehmensbefragung sowie sekundärstatistischer Daten die Wirkungen der TECH5^{plus} in der Region und deutschlandweit systematisiert und quantifiziert.

TECH5^{plus}



TECH5^{plus}

Kontakt Daten der Zentren:

Bio-Security Management GmbH

Siemensstraße 42
59199 Bönen
Geschäftsführer: **Dr. Christian Rose**
Tel./Fax: 02383/919-0 / -333
E-Mail: info@bio-security.de

TechnologieZentrumDortmund GmbH

Emil-Figge-Str. 76-80
44227 Dortmund
Geschäftsführer: **Guido Baranowski**
Tel./Fax: 0231/9742-100 / -395
E-Mail: technobox@tzdo.de

HAMTEC GmbH

Münsterstr. 5
59065 Hamm
Geschäftsführer: **Peter Heuboth**
Tel./Fax: 02381/688-0 / -100
E-Mail: info@hamtec.de

Öko-Zentrum NRW GmbH

Sachsenweg 8
59073 Hamm
Geschäftsführer: **Manfred Rauschen**
Tel./Fax: 02381/30220-0 / -30
E-Mail: info@oekozentrum-nrw.de

TECHNOPARK KAMEN GmbH

Lünener Str. 211/212
59174 Kamen
Geschäftsführer: **Hubertus Ebbers**
Tel./Fax: 02307/91206-0 / -66
E-Mail: info@technopark-kamen.de

LÜNTEC-Technologiezentrum Lünen GmbH

Am Brambusch 24
44536 Lünen
Geschäftsführer: **Michael Sponholz**
Tel./Fax: 0231/9860-100 / -105
E-Mail: info@luentec.de

TechnoPark und Wirtschaftsförderung Schwerte GmbH

Lohbachstraße 12
58239 Schwerte
Geschäftsführer: **Christoph Gutzeit**
Tel./Fax: 02304/945-0 / -501
E-Mail: info@tz-schwerte.de



Drei Arten von Effekten lassen sich unterscheiden:

- Nachfrageeffekte entstehen überall dort, wo durch den Betrieb der TECH5^{plus}-Unternehmen Wertschöpfungs-, Beschäftigungs- und Einkommenseffekte ausgelöst werden. Die nachfrageeffekte als Sammelbegriff umfassen:

- 1) Eigene Effekte bezeichnen die unmittelbare wirtschaftliche Tätigkeit in den TECH5^{plus}-Unternehmen.
- 2) Indirekte Effekte entstehen auf vorgelagerten Wirtschaftsstufen durch die Investitionsgüter- und Vorleistungsnachfrage der TECH5^{plus}-Unternehmen.
- 3) Induzierte Effekte entstehen bei Produzenten und Lieferanten von Konsumgütern, welche die gestiegene Nachfrage von unmittelbar und indirekt Beschäftigten befriedigen.

- Fiskalische Effekte bezeichnen die regionalen Steuerwirkungen auf sämtlichen Produktionsebenen der Nachfrageeffekte.

- Angebotseffekte ergeben sich aus dem erhöhten Produktionspotential der Region, hervorgerufen durch eine Verbesserung der Humankapitalausstattung sowie eine Erhöhung der Technologieintensität.

Die wesentlichen Ergebnisse der Studie sind:

- Vom Betrieb der TECH5^{plus}-Unternehmen sind gut 30.000 Arbeitsplätze abhängig, davon gut 20.000 in der Untersuchungsregion.
- Die TECH5^{plus}-Unternehmen erwirtschaften bundesweit eine Bruttowertschöpfung von gut 2,2 Mrd. €, von der ca. 1,6 Mrd. der Untersuchungsregion zuzurechnen sind.
- Die jährliche Brutto Lohn- und -gehaltssumme aller von den TECH5^{plus}-Unternehmen abhängigen Erwerbstätigen beträgt bundesweit ca. 991 Mio. €, regional sind es knapp 729 Mio. €.
- Die eigenen und ausgelösten wirtschaftlichen Aktivitäten der TECH5^{plus}-Unternehmen führen jährlich in der Untersuchungsregion zu kommunalen Steuereinnahmen in Höhe von fast 55 Mio. €. Das Innovationspotential in der Region wird durch das Netzwerk TECH5^{plus} erhöht. Der FuE-Anteil am Gesamtumsatz beträgt im Mittel 23,3 %. Durchschnittlich arbeiten 28,0 % der unmittelbar Erwerbstätigen im FuE-Bereich. Nicht zuletzt dadurch können in durchschnittlich 32,9 % der Betriebe Schutzrechte angemeldet werden, und es wird mit 23,9 % eine beachtliche Exportquote erreicht.
- Die Wirkung auf die Humankapitalausstattung in der Region wird durch die hohe Akademikerquote von annähernd 50 % der unmittelbar Beschäftigten unterstrichen.
- Gefördert durch die TECH5^{plus}-Gesellschaften und von ihnen organisierte Veranstaltungen sind Kooperationen und Netzwerke entstanden, die die Technologiediffusion, das Zusammenwirken von Praxis und Wissenschaft und langfristige Entwicklungskooperationen ermöglichen und erleichtern.

